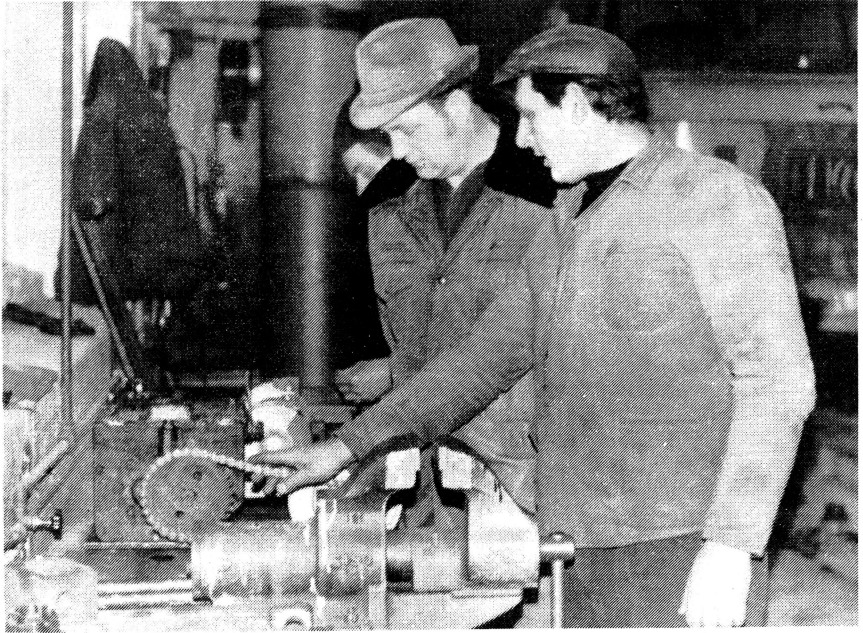


Mit der Inbetriebnahme eines Pflegestützpunktes hat die KAP Plauerhagen, Kreis Lütz, gute Bedingungen für die planmäßige Pflege und Wartung ihrer Maschinen und Geräte geschaffen. Parteisekretär Günter Hesselmann (links) interessiert sich für die Arbeitsbedingungen der Pflegeschlossler. Rechts: Joachim Hübner, stellvertretender Leiter des Stützpunktes.

Foto: Handtko



Der Nutzen dieser wechselseitigen Zusammenarbeit liegt bei beiden Partnern. In den Kampagnen erhalten die Mechanisatoren von den Schlossern des Kreisbetriebes Hilfe, und im Winter stehen dem Kreisbetrieb für die termingerechte Instandsetzung der Großmaschinen mehr Arbeitskräfte zur Verfügung. Die Mechanisatoren der KAP lernen bei ihrem Einsatz im Kreisbetrieb die Maschinen gründlicher kennen. Sie werden sozusagen in einem zweiten Beruf ausgebildet und haben ganzjährig Beschäftigung.

Das Sekretariat hat den leitenden Genossen im Kreisbetrieb für Landtechnik und in den KAP

empfohlen, den Einsatz der Mechanisatoren bei der Instandsetzung im Kreisbetrieb in den Wintermonaten so zu organisieren, daß die Effektivität ihres Einsatzes erhöht wird und sie besser in die Kollektive hineinwachsen. Im Prozeß der weiteren Intensivierung und des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden entwickeln sich viele neue Kollektive, deren gemeinsame Verantwortung sowohl auf den Feldern der KAP als auch in den Werkstätten des Kreisbetriebes sichtbar wird.

Der Kreisbetrieb für Landtechnik hat auch schon Werkstätten kooperativer Abteilungen Pflanzenproduktion unter seine Regie genommen. Die

Leserbriefe

Mit Taten ehren wir den Roten Oktober

Wir Bergarbeiter der Wismut tragen beim weiteren erfolgreichen Aufbau des Sozialismus eine hohe Verantwortung. Um unseren Beitrag für die Verwirklichung der auf das Glück des Menschen gerichteten Politik der Partei der Arbeiterklasse zu leisten, führt unser Kollektiv im Bergbaubetrieb Paitzdorf auch in Zukunft den sozialistischen Wettbewerb unter der bewährten Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“

auch in der Zukunft weiter. Natürlich steht dieser Wettbewerb 1977 im Zeichen des Roten Oktober. Wir tun dies im Bewußtsein, das 60. Jubiläum dieses welthistorischen Ereignisses am besten zu würdigen, indem wir den Sozialismus stärken und das Leben in ihm noch schöner gestalten. Deshalb stellen wir in den Mittelpunkt unserer ideologischen Arbeit die Aufgabe, jeden Kollegen zu befähigen, die Welt in ihrer gesetzmäßigen Entwicklung zu sehen, dabei auch die grundsätz-

lichen Widersprüche zu erkennen, den Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus richtig zu verstehen, einen eigenen klaren Standpunkt dazu festzulegen und schließlich sein Handeln danach einzurichten.

Damit schufen wir wichtige Voraussetzungen für eine gute Planerfüllung 1976. Bereits im IV. Quartal überboten wir die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität und arbeiteten nach den Kennziffern des Jahres 1977. Die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik wurden mit 103 Prozent erfüllt und die Selbstkosten unterboten. Unser